

Focusgruppe 6: „Sexy Stadt“

Protokoll

Datum: 9. März 2012, 16.00 bis 18.30 Uhr im Rathaus der Stadt Heidenheim

Moderation: Marcel Frank

Protokoll: Helmut Moser

TeilnehmerInnen: Rudolf Behrendt, Marcel Frank, Nicole Liebenow, Jörg Lang, Helmut Moser, Gerhard Oberlader, Inge Ollesch, Gisela Paschen, Steffi Weihrauch, Swen Profendiener (Verwaltungspate)

Themen/Inhaltliches Schwerepunkte

- Klärung von Grundsatzfragen über das Selbstverständnis und die Wirkungsmöglichkeiten der Gruppe.
- Definition des Begriffs „sexy“ als „attraktives äußeres Erscheinungsbild“.
- Herr Behrendt zählt beispielhaft positive und negative Merkmale des äußeren Erscheinungsbildes von Heidenheim auf (siehe Anlage).
- Herr Moser zeigt zur Diskussionsanregung Bilder von Stadteingangs- und Innenstadtsituationen (siehe Anlage).
- Bilder gelungener Umwandlungen von Industriegebäuden in attraktive Stadtansichten (Beispiel Industriepark Ruhrgebiet) geben weitere Impulse.

Ergebnisse

- Die in der Sitzung vom 27. Januar formulierten Ziele gelten weiterhin.
- Wir wollen eine möglichst umfangreiche Liste der positiven und negativen Merkmale des äußeren Erscheinungsbildes unserer Stadt erstellen.
- Wir wollen Kriterien finden, nach denen diese Merkmale bewertet werden können.
- Zur Festlegung von Prioritäten sind noch weitere Diskussionen erforderlich.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

- Alle Mitglieder der Focusgruppe erhalten die „Hausaufgabe“, je eine persönliche Liste von positiven und negativen Merkmalen des äußeren Erscheinungsbildes der Stadt zu erstellen mit jeweiligen Bemerkungen, so dass die Festlegung von Prioritäten ermöglicht wird.
- Diese Listen bzw. Anregungen können auch, falls persönliche Teilnahme nicht möglich ist, per eMail an die Focusgruppe weitergeleitet werden.
- Treffen am 23. 03. 12 von 16.00 bis 18.30 im Rathaus

Präsentation H. Moser:



**Auf der Suche nach
Sexappeal
unter´m Hellenstein.**

Wie könnte neues Selbstverständnis erzeugt und städtebaulich dokumentiert werden?

Ein Diskussionsbeitrag zur WerkSTADT_Sexy_Stadt

von Helmut Moser, Februar 2012

Westeinfahrt.1

Der erste Eindruck zählt: trostlos



Westeinfahrt.2

Die neue Sporthalle wurde quer über Straße und Wedel gebaut:

(Das Bild der Karl-Rau-Halle dient nur als Platzhalter.)

- Dieser Standort
- gibt Platz für weitere Entwicklung Richtung Waldbad
 - verbindet den Sportpark mit dem Hochberg
 - signalisiert: **Hier beginnt Heidenheim, die Sportstadt**



Südeinfahrt.1

Blickfang links:

Der Anblick dieses brutalen Symbols für wirtschaftliche/technologische Potenz erzeugt negative Assoziationen.



Südeinfahrt.2

Blickfang rechts schaffen durch Produktions-/Speditonsgebäude:

Der Anblick bekannter Markennamen mit sympathischem Image erzeugt positive Assoziationen.



Innenstadt.1

Was fehlt hier?



Gläserne Überdachung

- Verbindung zwischen Schlossarkaden und Hauptstraße
- Wetterschutz
- mit „Lichtduschen“ gegen Novembernebel



Dann wären auch diese „hochgelegten Eisenbahnschienen“
zur optischen Einfassung nicht mehr nötig.



Innenstadt.2

Noch kein Bild möglich.

Südliche Haupt- straße.1

In diese
Lücke passt
der ...



Aufzug zum Schloss

- Die südliche Hauptstraße wird aufgewertet und die Güttinger-Gebäude bekommen eine positive Aufgabe als optisches Fundament für den Aufzugsturm.
- Der Schlossberg ist direkt von der Stadtmitte aus erreichbar.
- Ein Stadtrundgang ohne Aufstiegsanstrengungen ist möglich.

Beispiel für einen Aufzugsturm mit Aussichtsplattform



Südliche
Haupt-
straße.2

Es geht
aufwärts.



Stadtansicht mit Aufzugsturm

Anhang zum Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe 6, Sexy Stadt, am 9.3.2012

Vorschlag zur systematischen Erarbeitung des Themas Sexy Stadt

1. Definition „sexy“

Hauptmerkmal nach Wikipedia: attraktives äußeres Erscheinungsbild

Zusätzlich: gewisses Identifikationspotential

2. Vorhandene attraktive Erscheinungsbilder mit Identifikationspotential (Positiv-Merkmale)

Beispiele:

Schlossberg

Schlossbergbebauung

Brenzpark

Heideflächen mitten in der Stadt

Neubau Duale Hochschule

Schloss Arkaden

Bahnhof mit Anlagen

Opernfestspiele

1. FCH (Bundesliga Fußball)

Mögliche Wertung: Basis vorhanden

3. Negative Erscheinungsbilder in sensiblen Bereichen der Stadt (Negativ-Merkmale)

Hauptstraße Süd (wenig Fußgänger und Geschäftsverkehr)

Eugen Jäckleplatz (kein attraktives Ambiente)

Rathausplatz (ohne Verweilatmosphäre)

Keine größere Gaststätte im Stadtkern (Ratskeller)

Wilhelm-, Brenz- und Clichystraße (übermäßig verkehrsbelastet)

Rathausbau (dominant ohne Ausstrahlung)

Außendarstellung der Stadt (Leider nur Standard)

Auffällig: Stadtkern hat Ansammlung unattraktiver Räume

4. Vorschläge zum Ausbau Sexy Stadt, zugleich Reduzierung vorhandener Negativ-Merkmale

Erarbeitung von Begründungen und von Vorschlägen zur Umsetzung

Beispiele:

Rathausplatz (ohne Busverkehr, Meeboldhaus als größerer zentraler Gaststättenbau)

Clichy-, Brenz- und Wilhelmstraße (Aufwertung durch Stadttor ähnliche Bauwerke)

Rathausbau (Aufwertung durch eine farbige Fassade, zugleich energiesparende Maßnahme)

Hauptstraße Süd (Aufwertung durch Aufstiegshilfe zum Schloss, evtl.

In Verbindung mit einer Sommerrodelbahn)

Installation von Licht- und Beleuchtungseffekten

Maßnahmenpaket für eine saubere Stadt

Nutzung der Betonflächen des Schwenk Zementwerks als städtisches Eingangstor Süd

5. Prioritätenliste

Bewertung anhand der Begründungen und Vorschläge zur Umsetzung

Zusammengestellt von Rudolf Behrendt